



# Landkreistag Rheinland-Pfalz

Mainz, den 14.01.2008

Az.: 771-048 Be/mo

☎ 06131/28655-16

## Sonderrundschreiben S 50/2008

An die Kreisverwaltungen in Rheinland-Pfalz  
z. H. der Damen und Herren Landräte

An den Bezirksverband Pfalz  
z. H. des Herrn Vorsitzenden

---

**Wettbewerb „Mittelstandsfreundliche Kommunen“ des Landes Rheinland-Pfalz;  
Ausschreibungsunterlagen 2008**

### 3 Anlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) hat den Landeswettbewerb „Mittelstandsfreundliche Kommunen in Rheinland-Pfalz 2008“ gestartet.

Vorschlagsberechtigt sind Unternehmen und Freiberufler aus Rheinland-Pfalz. Sie können eine Kommune (Gemeinde, Verbandsgemeinde, Stadt oder Landkreis) aus Rheinland-Pfalz benennen und bewerten. **Es können sich auch Kommunen selbst bewerben**, die mindestens drei Unternehmen mit ihren Bewertungen als Nominierungs-Referenz nachweisen. **Die Ausschreibungsfrist für die Einreichung der Erhebungsbögen endet am 14.03.2008.**

Beiliegend erhalten Sie die allgemeine Information mit den „Bewerbungsbögen“, verbunden mit dem Hinweis, dass die förmlichen Bewerbungsbögen und Vorschlagsbögen beim MWVLW bezogen werden können.

Die Bewertungsunterlagen sind auch über die Internetseiten des Wirtschaftsministeriums (<http://www.mwvlw.rlp.de>),

**Dieses Sonderrundschreiben ist über <http://10.7.96.107/biblio/medges/> abrufbar.**

Deutschhausplatz 1 · 55116 Mainz - Postfach 29 45 · 55019 Mainz

Telefon: 06131 / 28655-0 · Telefax: 06131 / 28655-28

Internet: [www.landkreistag.rlp.de](http://www.landkreistag.rlp.de)

E-Mail: [post@landkreistag.rlp.de](mailto:post@landkreistag.rlp.de)

über das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e. V. (<http://www.inmit.de>)  
oder direkt auf den Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>)  
abrufbar. Dort kann auch ein Vorschlag „online“ direkt eingereicht werden.

Für Rückfragen steht der zuständige Referent im MWVLW, Jörg Sabrowski, Tel.: 06131 / 16-  
2658, gerne zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Sabrowski', written in a cursive style.

( Beucher )  
Geschäftsführender Direktor



Mainz, 14. Januar 2008

## **Mittelstandsfreundliche Kommunen 2008**

**Hering: Jetzt am Wettbewerb teilnehmen! /  
Ausschreibungsfrist läuft bis zum 14. März**

„Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen ist ein wichtiger Baustein zum Bürokratieabbau. Viele Unternehmen haben den Wunsch, nur eine Behörde aufsuchen zu müssen und anschließend die Genehmigung aus einer Hand zu erhalten“, betonte Wirtschaftsminister Hendrik Hering zum Start des Wettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen Rheinland-Pfalz 2008“. Bei der diesjährigen Ausschreibung stünden deshalb Aspekte rund um das Thema „Schnelle Genehmigungsverfahren“ im Mittelpunkt. Der Wettbewerb unterstütze damit die Initiative „Bürokratieabbau konkret“ der rheinland-pfälzischen Landesregierung.

Einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen des Wettbewerbs 2008 bildet das Thema „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“, um die Balance einer ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung im innerörtlichen Bereich im Vergleich zur „grünen Wiese“ in den Fokus zu rücken.

„Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen allgemein zeigt sich beispielsweise in einer guten Kommunikation zwischen Kommunalverwaltung und örtlicher Wirtschaft, in Hilfestellungen im Rahmen der Wirtschafts- und Existenzgründungsförderung, in der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, im Öffentlichen Auftragswesen, einer guten Zahlungsmoral, in angemessenen kommunalen Abgaben und Auflagen sowie in der Standortattraktivität für Fachkräfte“, erläuterte der Minister.

Mit dem Wettbewerb sollen insbesondere positive, nachahmenswerte Beispiele in den Vordergrund gerückt werden. „Hierdurch wird ein Erfahrungsaustausch in den Kommunen initiiert, von dem die mittelständische Wirtschaft im besonderen Maße profitieren kann“, so Hering.

Vorschlagsberechtigt sind Unternehmen und Freiberufler aus Rheinland-Pfalz. Sie können eine Kommune (Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Stadt oder Landkreis) aus Rheinland-Pfalz benennen und bewerten. Es können sich auch

.../ 2

Kommunen selbst bewerben, die mindestens drei Unternehmen mit ihren Bewertungen als Nominierungs-Referenzen nachweisen.

Der Wettbewerb findet nun zum fünften Mal statt und hat sich als beispielhaft etabliert. So sind in der Vergangenheit positive Beispiele in 22 Preisträgerkommunen dokumentiert worden. Der Wettbewerb wird gemeinsam mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, dem Landesverband der Freien Berufe, dem Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V., der Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände (LVU), den kommunalen Spitzenverbänden und unter wissenschaftlicher Begleitung des Instituts für Mittelstandsökonomie Trier (inmit) durchgeführt. Diese Institutionen bilden die Jury, in der 2008 auch der Mittelstandslotse der Landesregierung mitwirken wird.

Jeder Vorschlag muss mit einem ausgefüllten Erhebungsbogen eingereicht werden. Dies kann auch über das Internet erfolgen über die Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>).

Die Ausschreibungsfrist für die Einreichung der Erhebungsbogen endet am 14. März 2008.

Die Postadresse für die Einreichung von Erhebungsbogen lautet:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
- Referat 8406 -  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/16-2658  
Fax: 06131/16-172658  
E-Mail: [Joerg.Sabrowski@mwvlw.rlp.de](mailto:Joerg.Sabrowski@mwvlw.rlp.de)

*Erhebungsbogen sind ab sofort über das Internet erhältlich. Dort kann auch ein Vorschlag „online“ direkt eingereicht werden auf den Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>).*

*Die Bogen sind auch erhältlich über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (<http://www.mwvlw.rlp.de>, News & Aktuelles, Wettbewerbe, Mittelstandsfreundliche Kommunen), über das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (<http://www.inmit.de>) oder bei den Kammern, Verbänden, den kommunalen Spitzenverbänden und Kommunen.*

# Landeswettbewerb

Mittelstands  
freundliche  
KOMMUNEN



## Rheinland-Pfalz 2008



Wirtschaftsorientiertes Handeln der Kommunen ist eine wichtige Rahmenbedingung für den wirtschaftlichen Erfolg und die Standortentscheidungen von Unternehmen. Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen bildet damit das Fundament einer erfolgreichen Standortentwicklung in Rheinland-Pfalz.

Eine Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen zeigt sich beispielsweise in einer guten Kommunikation zwischen Kommunalverwaltung und örtlicher Wirtschaft, in Hilfestellungen im Rahmen der Wirtschafts- und Existenzgründungsförderung, in der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, im Öffentlichen Auftragswesen, einer guten Zahlungsmoral, in angemessenen kommunalen Abgaben und Auflagen sowie in der Standortattraktivität für Fachkräfte.

Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen ist aber auch ein wichtiger Baustein zur Bürokratierleichterung für Unternehmen. Sie unterstützt deshalb die rheinland-pfälzische Initiative „Bürokratieabbau konkret“. Mit der Initiative will die Landesregierung insbesondere den Mittelstand spürbar entlasten angesichts des zeitlichen und finanziellen Aufwands, der mit Bürokratie verbunden ist. Um hier den Kommunen einen zusätzlichen Anreiz zu geben, wird im Rahmen des Landeswettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen“ ein Sonderpreis zur Verfahrensbeschleunigung verliehen.

Viele Unternehmen haben den Wunsch, nur eine Behörde aufsuchen zu müssen und anschließend die Genehmigung aus einer Hand zu erhalten. Im besonderen Blickpunkt stehen bei der erneuten Ausschreibung des Wettbewerbs Mittelstandsfreundliche Kommunen deshalb Aspekte rund um das Thema „Schnelle Genehmigungsverfahren“.

Einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen des Wettbewerbs bildet das Thema „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“, um die Balance einer ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung im innerörtlichen Bereich im Vergleich zur „grünen Wiese“ in den Fokus zu rücken.

Mittelstandsfreundliche Kommunen sollen Modell, Anregung und Ansporn für Andere sein. Dies weckt in der Verwaltung noch mehr Bewusstsein für wirtschaftsfreundliche Strukturen sowie dienstleistungsorientiertes Verhalten und spornt zur Nachahmung an.

Deshalb zeichne ich 2008 auch wieder mittelstandsfreundliche Kommunen aus, um positive, nachahmenswerte Beispiele in den Vordergrund zu rücken.

Der Wettbewerb findet nun zum fünften Mal statt und wird gemeinsam mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, dem Landesverband der Freien Berufe, dem Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V., der Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände (LVU), den kommunalen Spitzenverbänden und dem Institut für Mittelstandsökonomie Trier (Inmit) durchgeführt.

Diese Institutionen bilden auch die Jury und ich freue mich, dass 2008 auch der Mittelstandslotse der Landesregierung am Wettbewerb mitwirken wird.

Als Land des Mittelstandes sind in Rheinland-Pfalz viele positive Beispiele der Mittelstandsfreundlichkeit zu beobachten und so wünsche ich allen Beteiligten am Wettbewerb viel Erfolg in der Wettbewerbsrunde 2008.

**Hendrik Hering**

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
des Landes Rheinland-Pfalz

## Teilnehmende

Vorschlagsberechtigt sind Unternehmen und Freiberufler aus Rheinland-Pfalz. Sie können eine Kommune (Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Stadt oder Landkreis) aus Rheinland-Pfalz benennen und bewerten.

Es können sich auch Kommunen selbst bewerben, die mindestens drei Unternehmen mit ihren Bewertungen als Nominierungs-Referenzen nachweisen.

## Beurteilungskriterien

Die Jury wird eine Beurteilung nach folgenden Kriterien vornehmen (siehe Erhebungsbogen):

- **Moderne wirtschaftsfreundliche Verwaltung**
- **Kommunikation zwischen Kommune und örtlicher Wirtschaft**
- **Schnelle Genehmigungsverfahren** (Fokusthema 2008)
- **Wirtschaftsförderung**
- **Existenzgründungsförderung**
- **Gewerbeflächen**
- **Öffentliches Auftragswesen**
- **Zahlungsmoral**
- **Kommunale Abgaben und Auflagen**
- **Standortattraktivität für Fachkräfte**
- **Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung** (Fokusthema 2008)

Wichtig für die Bewertung ist die Nennung von Beispielen, wie sich die vorgeschlagene Kommune in besonderer Weise mittelstandsfreundlich verhalten hat.

## Jury

Zur Entscheidung über die Vergabe des Preises wird eine Jury unter Vorsitz des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gebildet. Die Mitglieder werden vom Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau berufen.

Der Jury gehören neben dem Ministerium sowie dem Mittelstandslotsen der Landesregierung folgende Institutionen an:

- **Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz**
- **Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz**
- **Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz**
- **Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (Inmit)**
- **Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz**
- **Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V.**
- **Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände e.V. (LVU)**
- **Landkreistag Rheinland-Pfalz**
- **Städtetag Rheinland-Pfalz**

Die Mitglieder der Jury sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. In einem nichtöffentlichen Auswahlverfahren werden die Auszeichnungen vergeben. Ein Rechtsanspruch auf Auswahl der Einsendungen besteht nicht. Ausgeschlossen sind Einsendungen, die von Mitgliedern der Jury bearbeitet wurden oder von deren Institutionen stammen.

## Auszeichnungen

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Auszeichnungen vergeben. Die Auszeichnung ist ein Ehrenpreis und wird durch eine Urkunde dokumentiert. Die ausgezeichnete Kommune ist berechtigt, die Auszeichnung für eigene Werbezwecke zu verwenden. Die Fokus-Themen „Schnelle Genehmigungsverfahren“ und „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“ sind als Sonderpreise geplant.

Die Bekanntgabe und Verleihung der Auszeichnungen erfolgt durch den Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz. Alle Teilnehmenden werden über das Ergebnis des Wettbewerbs unterrichtet.

## Einreichung

Jeder Vorschlag muss mit dem beiliegenden ausgefüllten Erhebungsbogen eingereicht werden. Dies kann auch über das Internet erfolgen über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (<http://www.mwvlw.rlp.de>), über das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (<http://www.inmit.de>) oder direkt auf den Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>).

Die Ausschreibungsfrist für die Einreichung der Erhebungsbögen endet am 14. März 2008.

Die Adresse für die Einreichung der Erhebungsbögen lautet:  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
- Referat 8406 -  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/16-2658  
Fax: 06131/16-172658  
E-mail: Joerg.Sabrowski@mwvlw.rlp.de

## Termine

**Ende der Ausschreibungsfrist: 14. März 2008**  
**Jurysitzung: Ende Mai 2008**  
**Preisverleihung: Ende Juni 2008**

# Bewerbungsbogen Kommune

Einsendeschluss 14. März 2008



Rheinland-Pfalz

**Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Bogen zurück an:**

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
- Referat 8406 -  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz

Tel.: 06131/16-2658

Fax: 06131/16-172658

E-Mail: Joerg.Sabrowski@mwwlvw.rlp.de

## Block A: Allgemeine Angaben

**1. Einsender der Bewerbung:** (Bitte kreuzen Sie die zutreffende Kategorie an und nennen Sie den Namen der Kommune)

Ortsgemeinde

Verbandsgemeinde Name der Kommune: \_\_\_\_\_

Stadt

Landkreis

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie die vier Seiten des Erhebungsbogens vollständig aus. Hinweis: Im Rahmen des Wettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen“ wird das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. im Rahmen der Vertiefungsphase des Wettbewerbs ggf. nochmals an Sie herantreten. Sämtliche Angaben unterliegen dem Datenschutz.

**2. Bitte geben Sie drei Nominierungs-Paten an, die Ihre Bewerbung unterstützen. Ohne diese Nominierungs-Paten kann Ihre Bewerbung als Mittelstandsfreundliche Kommune nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie, dass Ihre Nominierungs-Paten jeweils einen Vorschlagsbogen ausfüllen müssen.**

### Nominierungs-Pate 1:

Unternehmen: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Telefax: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

**Branche / Tätigkeitsbereich:**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Seit wann ist das Unternehmen in der Kommune ansässig?**

\_\_\_\_\_

**Nominierungs-Pate 2:**

Unternehmen: _____ Anschrift: _____ _____	<b>Branche / Tätigkeitsbereich:</b> _____ _____
Ansprechpartner: _____ Telefon: _____      Telefax: _____ Internet: _____      E-Mail: _____	<b>Seit wann ist das Unternehmen in der Kommune ansässig?</b> _____

**Nominierungs-Pate 3:**

Unternehmen: _____ Anschrift: _____ _____	<b>Branche / Tätigkeitsbereich:</b> _____ _____
Ansprechpartner: _____ Telefon: _____      Telefax: _____ Internet: _____      E-Mail: _____	<b>Seit wann ist das Unternehmen in der Kommune ansässig?</b> _____

**Block B: Die Leistungsfähigkeit der Kommune mit Blick auf die Mittelstandsfreundlichkeit**

**1) Bitte begründen Sie, warum Ihre Kommune besonders mittelstandsfreundlich ist. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die folgenden wichtigen Handlungsfelder der Mittelstandsfreundlichkeit:**

- Moderne wirtschaftsfreundliche Verwaltung
- Kommunikation zwischen Kommune und örtlicher Wirtschaft
- Schnelle Genehmigungsverfahren
- Wirtschaftsförderung/ Existenzgründungsförderung
- Gewerbeflächenmanagement
- Öffentliches Auftragswesen/ Zahlungsmoral
- Kommunale Abgaben und Auflagen
- Standortattraktivität für Fachkräfte
- Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(bitte ggf. weitere Unterlagen beifügen)

**2) In welchem dieser Bereiche der Mittelstandsfreundlichkeit sehen Sie die größte Stärke Ihrer Kommune?**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

(bitte ggf. weitere Unterlagen beifügen)

## Block C: Fokus-Thema „Schnelle Genehmigungsverfahren“

Bitte beantworten Sie folgende Fragen im Kontext „Schnelle Genehmigungsverfahren“.	ja	nein	kann ich nicht beurteilen
Haben Sie die <b>Informationen zu Genehmigungsverfahren</b> für Unternehmen in Ihrer Kommune leicht zugänglich gemacht?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kommunizieren Sie die <b>unternehmensrelevanten Ansprechpartner/-innen</b> für Genehmigungsverfahren nach außen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Existiert in Ihrer Kommune eine <b>feste Anlaufstelle</b> (bspw. Servicebüro/ Beratungszentrum), bei dem Informationen und Ansprechpartner/-innen rund um das Thema (Bau-) Genehmigungen gebündelt sind?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bietet Ihre Kommune für gewerbliche Bauvorhaben einen <b>speziellen Unternehmensservice</b> an?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Existiert in Ihrer Kommune ein <b>Lotsendienst bzw. einen Verfahrensbeauftragten</b> , der das antragstellende Unternehmen beim Genehmigungsverfahren begleitet?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beantworten Sie folgende Fragen im Kontext „Schnelle Genehmigungsverfahren“.	überwiegend	immer	selten	nie	kann ich nicht beurteilen
Sendet Ihre Kommune dem antragstellenden Unternehmen kurzfristig eine <b>Eingangsbestätigung</b> des Antrags mit Hinweisen auf die <b>Vollständigkeit</b> der eingereichten Unterlagen zu? (Richtgröße: innerhalb von 14 Tagen).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>Unterrichtet</b> Ihre Kommune das antragstellende Unternehmen während des Genehmigungsverfahrens <b>regelmäßig</b> über den Sachstand?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ist in Ihrer Kommune die <b>elektronische Abgabe</b> der Antragsunterlagen möglich?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bietet Ihre Kommune dem antragstellenden Unternehmen die Möglichkeit an, eine <b>Vor-Ort-Besprechung beim Unternehmen</b> durchzuführen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bietet Ihre Kommune dem antragstellenden Unternehmen eine <b>Antragskonferenz</b> bzw. einen <b>Runden Tisch</b> mit allen zu beteiligenden Fachbehörden an?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verpflichtet sich Ihrer Kommune schriftlich im Regelfall <b>bestimmte Fristen (Selbstbindungsfristen) einzuhalten</b> , die unterhalb der gesetzlichen Fristen liegen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sind <b>erteilte Genehmigungen</b> in Ihrer Kommune <b>verlässlich</b> (im Sinne von rechtssicher)?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### Bitte beschreiben Sie Maßnahmen, die aus Ihrer Sicht Good-Practice-Charakter besitzen.

Welche Maßnahmen hat Ihre Kommune in den vergangenen Jahren ergriffen, um **Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren von Unternehmen zu beschleunigen** oder den **Unternehmen höhere Planungssicherheit zu gewährleisten**?

(bitte ggf. weitere Unterlagen beifügen)

Welche weiteren Maßnahmen des Bürokratieabbaus oder zur Bürokratierleichterung haben Sie neben der Umsetzung schneller Genehmigungs- und Bewilligungsverfahren in den vergangenen Jahren ergriffen?

(bitte ggf. weitere Unterlagen beifügen)

### Block D: Fokus-Thema „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“

Bitte beantworten Sie folgende Fragen im Kontext „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“	ja	nein	kann ich nicht beurteilen
Haben die <b>Leerstände</b> in den innerörtlichen Lagen in Ihrer Kommune in den vergangenen Jahren spürbar zugenommen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Falls nein: Haben die <b>Leerstände</b> in den innerörtlichen Lagen in Ihrer Kommune in den vergangenen Jahren spürbar <b>abgenommen</b> oder sind sie <b>konstant geblieben</b> ?	<input type="radio"/> abge- nommen	<input type="radio"/> konstant geblieben	<input type="radio"/>
Betreibt Ihre Kommune ein <b>aktives Leerstandsmanagement</b> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erfolgt im Rahmen der kommunalen Wirtschaftsförderung eine aktive Ansprache von Unternehmen <b>bzw. regelmäßiger Austausch mit Unternehmen mit innerörtlichen Standorten</b> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Werden Unternehmen mit <b>innerörtlichem Standort</b> im Rahmen der Standortentwicklung aktiv mit einbezogen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat Ihre Kommune Maßnahmen ergriffen, die <b>Erreichbarkeit in den Ortsmitten</b> zu verbessern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat Ihre Kommune Maßnahmen ergriffen, die <b>Infrastruktur in den Ortsmitten</b> zu verbessern?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stärkt Ihre Kommune die Ortsmitten durch <b>Ansiedlungsförderung privater Dienstleistungen</b> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hat Ihre Kommune Maßnahmen zur <b>Verbesserung der haushaltsnahen Versorgung</b> ergriffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Unterstützt Ihre Kommune die <b>Erhaltung der Bausubstanz</b> in den innerörtlichen Lagen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Engagiert sich Ihre Kommune für einen ausgewogenen <b>Sortimentsmix im innerörtlichen Handel</b> ?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verfügt Ihre Kommune über ein <b>Einzelhandelsnutzungskonzept</b> , das den Einzelhandelsbestand in den innerörtlichen Lagen stärkt?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Strebt Ihre Kommune eine gute <b>Balance</b> zwischen der <b>innerörtlichen Wirtschaftsentwicklung</b> und der Entwicklung auf der „ <b>grünen</b> “ <b>Wiese</b> an?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Treibt Ihre Kommune die <b>Entwicklung integrierter Standorte</b> voran?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Bitte beschreiben Sie Maßnahmen, die aus Ihrer Sicht Good-Practice-Charakter besitzen.

Welche Maßnahmen hat Ihre Kommune in den vergangenen Jahren ergriffen, um die **innerörtliche Wirtschaftsentwicklung voranzutreiben**?

(bitte ggf. weitere Unterlagen beifügen)

# Landeswettbewerb

Mittelstands-  
freundliche  
KOMMUNEN

## Rheinland-Pfalz 2008



Wirtschaftsorientiertes Handeln der Kommunen ist eine wichtige Rahmenbedingung für den wirtschaftlichen Erfolg und die Standortentscheidungen von Unternehmen. Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen bildet damit das Fundament einer erfolgreichen Standortentwicklung in Rheinland-Pfalz.

Eine Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen zeigt sich beispielsweise in einer guten Kommunikation zwischen Kommunalverwaltung und örtlicher Wirtschaft, in Hilfestellungen im Rahmen der Wirtschafts- und Existenzgründungsförderung, in der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, im Öffentlichen Auftragswesen, einer guten Zahlungsmoral, in angemessenen kommunalen Abgaben und Auflagen sowie in der Standortattraktivität für Fachkräfte.

Die Mittelstandsfreundlichkeit von Kommunen ist aber auch ein wichtiger Baustein zur Bürokratieerleichterung für Unternehmen. Sie unterstützt deshalb die rheinland-pfälzische Initiative „Bürokratieabbau konkret“. Mit der Initiative will die Landesregierung insbesondere den Mittelstand spürbar entlasten angesichts des zeitlichen und finanziellen Aufwands, der mit Bürokratie verbunden ist. Um hier den Kommunen einen zusätzlichen Anreiz zu geben, wird im Rahmen des Landeswettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen“ ein Sonderpreis zur Verfahrensbeschleunigung verliehen.

Viele Unternehmen haben den Wunsch, nur eine Behörde aufsuchen zu müssen und anschließend die Genehmigung aus einer Hand zu erhalten. Im besonderen Blickpunkt stehen bei der erneuten Ausschreibung des Wettbewerbs Mittelstandsfreundliche Kommunen deshalb Aspekte rund um das Thema „Schnelle Genehmigungsverfahren“.

Einen weiteren Schwerpunkt im Rahmen des Wettbewerbs bildet das Thema „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“; um die Balance einer ausgewogenen Wirtschaftsentwicklung im innerörtlichen Bereich im Vergleich zur „grünen Wiese“ in den Fokus zu rücken.

Mittelstandsfreundliche Kommunen sollen Modell, Anregung und Ansporn für Andere sein. Dies weckt in der Verwaltung noch mehr Bewusstsein für wirtschaftsfreundliche Strukturen sowie dienstleistungsorientiertes Verhalten und spornt zur Nachahmung an.

Deshalb zeichne ich 2008 auch wieder mittelstandsfreundliche Kommunen aus, um positive, nachahmenswerte Beispiele in den Vordergrund zu rücken.

Der Wettbewerb findet nun zum fünften Mal statt und wird gemeinsam mit den Handwerkskammern, den Industrie- und Handelskammern, dem Landesverband der Freien Berufe, dem Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V., der Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände (LVU), den kommunalen Spitzenverbänden und dem Institut für Mittelstandsökonomie Trier (Inmit) durchgeführt.

Diese Institutionen bilden auch die Jury und ich freue mich, dass 2008 auch der Mittelstandslotse der Landesregierung am Wettbewerb mitwirken wird.

Als Land des Mittelstandes sind in Rheinland-Pfalz viele positive Beispiele der Mittelstandsfreundlichkeit zu beobachten und so wünsche ich allen Beteiligten am Wettbewerb viel Erfolg in der Wettbewerbsrunde 2008.

**Hendrik Hering**

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
des Landes Rheinland-Pfalz

## Teilnehmende

Vorschlagsberechtigt sind Unternehmen und Freiberufler aus Rheinland-Pfalz. Sie können eine Kommune (Ortsgemeinde, Verbandsgemeinde, Stadt oder Landkreis) aus Rheinland-Pfalz benennen und bewerten.

Es können sich auch Kommunen selbst bewerben, die mindestens drei Unternehmen mit ihren Bewertungen als Nominierungs-Referenzen nachweisen.

## Beurteilungskriterien

Die Jury wird eine Beurteilung nach folgenden Kriterien vornehmen (siehe Erhebungsbogen):

- **Moderne wirtschaftsfreundliche Verwaltung**
- **Kommunikation zwischen Kommune und örtlicher Wirtschaft**
- **Schnelle Genehmigungsverfahren** (Fokusthema 2008)
- **Wirtschaftsförderung**
- **Existenzgründungsförderung**
- **Gewerbeflächen**
- **Öffentliches Auftragswesen**
- **Zahlungsmoral**
- **Kommunale Abgaben und Auflagen**
- **Standortattraktivität für Fachkräfte**
- **Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung** (Fokusthema 2008)

Wichtig für die Bewertung ist die Nennung von Beispielen, wie sich die vorgeschlagene Kommune in besonderer Weise mittelstandsfreundlich verhalten hat.

## Jury

Zur Entscheidung über die Vergabe des Preises wird eine Jury unter Vorsitz des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gebildet. Die Mitglieder werden vom Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau berufen.

Der Jury gehören neben dem Ministerium sowie dem Mittelstandslisten der Landesregierung folgende Institutionen an:

- **Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern Rheinland-Pfalz**
- **Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz**
- **Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz**
- **Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (Inmit)**
- **Landesverband der Freien Berufe Rheinland-Pfalz**
- **Landesverband Einzelhandel Rheinland-Pfalz e.V.**
- **Landesvereinigung rheinland-pfälzischer Unternehmerverbände e.V. (LVU)**
- **Landkreistag Rheinland-Pfalz**
- **Städtetag Rheinland-Pfalz**

Die Mitglieder der Jury sind an Aufträge und Weisungen nicht gebunden. In einem nichtöffentlichen Auswahlverfahren werden die Auszeichnungen vergeben. Ein Rechtsanspruch auf Auswahl der Einsendungen besteht nicht. Ausgeschlossen sind Einsendungen, die von Mitgliedern der Jury bearbeitet wurden oder von deren Institutionen stammen.

## Auszeichnungen

Im Rahmen des Wettbewerbs werden Auszeichnungen vergeben. Die Auszeichnung ist ein Ehrenpreis und wird durch eine Urkunde dokumentiert. Die ausgezeichnete Kommune ist berechtigt, die Auszeichnung für eigene Werbezwecke zu verwenden. Die Fokus-Themen „Schnelle Genehmigungsverfahren“ und „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“ sind als Sonderpreise geplant.

Die Bekanntgabe und Verleihung der Auszeichnungen erfolgt durch den Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz. Alle Teilnehmenden werden über das Ergebnis des Wettbewerbs unterrichtet.

## Einreichung

Jeder Vorschlag muss mit dem beiliegenden ausgefüllten Erhebungsbogen eingereicht werden. Dies kann auch über das Internet erfolgen über das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (<http://www.mwvlw.rlp.de>), über das Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e.V. (<http://www.inmit.de>) oder direkt auf den Seiten des Wettbewerbs (<http://www.mittelstandsfreundliche-kommunen.de>).

Die Ausschreibungsfrist für die Einreichung der Erhebungsbögen endet am 14. März 2008.

Die Adresse für die Einreichung der Erhebungsbögen lautet:  
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
- Referat 8406 -  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Tel.: 06131/16-2658  
Fax: 06131/16-172658  
E-mail: Joerg.Sabrowski@mwvlw.rlp.de

## Termine

**Ende der Ausschreibungsfrist: 14. März 2008**  
**Jurysitzung: Ende Mai 2008**  
**Preisverleihung: Ende Juni 2008**

# Vorschlagsbogen Unternehmen

Einsendeschluss 14. März 2008



Rheinland-Pfalz

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Bogen zurück an:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,  
Landwirtschaft und Weinbau  
- Referat 8406 -  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz

Tel.: 06131/16-2658

Fax: 06131/16-172658

E-Mail: Joerg.Sabrowski@mwwlw.rlp.de

## Block A: Allgemeine Angaben

<b>1. Einsender des Erhebungsbogens:</b>  Unternehmen: _____ Anschrift: _____ _____ Ansprechpartner: _____ Telefon: _____ Telefax: _____ Internet: _____ E-Mail: _____	<b>2. Branche / Tätigkeitsbereich:</b>  _____ _____ <b>3. Beschäftigtenzahl im Jahr 2007:</b> _____ <b>4. Seit wann ist Ihr Unternehmen in der Kommune ansässig?</b> _____
---	---

**5. Ich/Wir schlage(n) vor, folgende Kommune als mittelstandsfreundlich auszuzeichnen:**

(Bitte kreuzen Sie die zutreffende Kategorie an und nennen Sie den Namen der Kommune)

Ortsgemeinde

Verbandsgemeinde      Name der Kommune: \_\_\_\_\_

Stadt

Landkreis

**6. Die von mir/uns vorgeschlagene Kommune ist besonders mittelstandsfreundlich, weil...**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte füllen Sie die beiden Seiten des Erhebungsbogens vollständig aus.


Hinweis: Im Rahmen des Wettbewerbs „Mittelstandsfreundliche Kommunen“ werden ggf. telefonische Vertiefungsinterviews durchgeführt. Sämtliche Angaben unterliegen dem Datenschutz.

## Block B: Die Leistungsfähigkeit der Kommunen aus Sicht des Mittelstands

Wie bewerten Sie als Unternehmer die von Ihnen vorgeschlagene Kommune hinsichtlich folgender Aspekte?	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend	kann ich nicht beurteilen
Bitte beurteilen Sie die einzelnen Aspekte der Mittelstandsfreundlichkeit auf einer Schulnotenskala von 1 = „sehr gut“ bis 6 = „ungenügend“:							
<b>Moderne wirtschaftsfreundliche Verwaltung</b> (z.B. Bündelung von Verwaltungsdienstleistungen, Effiziente Aufbau- und Ablauforganisation, Dienstleistungsmentalität, Kundenorientierung, Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Kommunikation zwischen Kommunalverwaltung und örtlicher Wirtschaft</b> (z.B. Austausch und Dialog zwischen mittelständischer Wirtschaft und Verwaltung durch Unternehmensbesuche, Unternehmensstammtische, Informationsversorgung der Wirtschaft, e-Government und Internetauftritt, Integration der Wirtschaft in wirtschaftsrelevante Entscheidungsprozesse, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Schnelle Genehmigungsverfahren (Fokusthema 2008):</b> (z.B. Vernetzung von Genehmigungsstellen, Lotsendienstleistungen, Antragskonferenzen, Serviceversprechen, Online-Verfahren, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Wirtschaftsförderung</b> (z.B. Erstberatung von mittelständischen Unternehmen, Angebot von Qualifizierungsmaßnahmen, Kontaktvermittlung zu Institutionen und Unternehmen, Unterstützung bei Ansiedlung, Betriebserweiterung und -verlagerung, Behördenmanagement, Standortwerbung und -entwicklung, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Existenzgründungsförderung</b> (z.B. Erstberatung, Finanzierungs- und Subventionsberatung, Hilfe bei der Standortsuche, Kontakte zu Gründerzentren, Existenzgründerseminare, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Gewerbeflächen</b> (z.B. Informationen zu Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien, schnelle und ausreichende Verfügbarkeit von Gewerbeflächen, Verkehrsanbindung der Gewerbeflächen, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Öffentliches Auftragswesen</b> (z.B. Einzellosvergabe bei öffentlichen Aufträgen, Hilfestellung beim Einreichen der Bewerbungsunterlagen, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Zahlungsmoral</b> (z.B. zügige Bezahlung von Abschlagsrechnungen, Verzicht auf Sicherheitsleistungen bei öffentlichen Aufträgen, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Kommunale Abgaben und Auflagen</b> (z.B. Angemessenheit der Gewerbesteuern, Angemessenheit kommunaler Auflagen, wirtschaftliche Verwendung der Einnahmen, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Standortattraktivität für Fachkräfte</b> (z.B. Familienfreundlichkeit, Schul-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeit, Wohnqualität und -umfeld, Kultur- und Freizeitangebot, etc.)	1	2	3	4	5	6	
<b>Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung (Fokusthema 2008):</b> (z.B. Leerstandsmanagement, Verbesserung der Infrastruktur und Erreichbarkeit der Ortsmitte, Stärkung der Ortsmitte durch Ansiedlungsförderung privater Dienstleistungen, Maßnahmen zur Verbesserung der haushaltsnahen Versorgung, Engagement für einen ausgewogenen Sortimentsmix im innerörtlichen Handel, Entwicklung integrierter Standorte, etc.)	1	2	3	4	5	6	

## Block C: Good-Practice-Beispiele aus den Kommunen

Bitte nennen Sie die mittelstandsfreundlichste Maßnahme Ihrer Kommune aus den vergangenen beiden Jahren. (z.B. aus den Bereichen Moderne wirtschaftsfreundliche Verwaltung, Kommunikation zwischen Wirtschaft und Verwaltung, Wirtschafts- und Existenzgründungsförderung, Gewerbeflächen, etc.) oder aus dem Bereich der Fokus-Themen „Schnelle Genehmigungsverfahren“ und „Innerörtliche Wirtschaftsentwicklung“.

Kurzbeschreibung:	Jahr/Zeitraum, in dem die Maßnahme umgesetzt wurde			
	Wie viele Unternehmen profitieren von der Maßnahme?			
	Wie hat Ihr Unternehmen von der Maßnahme profitiert?			
Wer hat die Maßnahme angestoßen/initiiert?	In welchem Umfang ist die Maßnahme auf andere Kommunen übertragbar?			
	voll und ganz  überhaupt nicht			
	1 ○	2 ○	3 ○	4 ○